

EntschlieÙung des Burgenländischen Landtages vom 16. November 2023 betreffend Wirtschaftspolitik im Burgenland

Die Landesholding Burgenland und ihre 76 vollkonsolidierten Gesellschaften verstehen sich als Dienstleister für alle Burgenländer:innen. Die Tätigkeitsfelder erstrecken sich vom Energie-, über den Bildungs-, Verkehrs-, oder Tourismus- bis hin zum Gesundheitssektor. Die Holding verschickte zuletzt an jeden burgenländischen Haushalt einen Leistungsbericht, der transparent über die Aktivitäten der Landesholding informiert. Im Jahr 2022 wurde ein Gesamtumsatz von 1,02 Milliarden Euro sowie ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 17,2 Millionen Euro erwirtschaftet. Das Eigenkapital der Unternehmensgruppe ist in den vergangenen Jahren sukzessive gewachsen und bildet eine solide Basis für künftiges Wachstum.

Ziel der Holding ist es, Ressourcen besser zu nutzen, Wertschöpfung im Land zu halten sowie Innovation und Wachstum zu fördern. Durch Synergien werden die Gewinne und öffentliche Gelder so eingesetzt, dass das Land Burgenland und somit die Bevölkerung davon profitiert. Dies zeigt sich auch bei den Investitionen. Im Jahr 2022 wurden die Gesamtinvestitionen in Höhe von 308 Millionen Euro ausschließlich im Burgenland getätigt.

Auch die Wirtschaftsförderungskulisse des Landes ist eine wichtige Säule der Burgenländischen Wirtschaftspolitik. Als Dienstleisterin gemäß Wirtschaftsförderungsgesetz agiert die Wirtschaftsagentur Burgenland unentgeltlich für die heimischen Betriebe im Sinne der Landesstrategien und des Landesentwicklungsplanes. Sie ist dabei als Anlauf- und Servicestelle für die heimischen Betriebe mit der Abwicklung von Wirtschafts- und Tourismusförderungen im Bereich der burgenländischen KMU betraut und trägt somit wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes bei. Im Jahr 2022 hat die Wirtschaftsagentur Burgenland 560 Arbeitsplätze neu geschaffen, 210 Millionen Euro Investitionen ausgelöst und rund 31 Millionen Euro Förderung ausbezahlt. 2022 wagten 1.523 Unternehmer:innen den Schritt in die Selbstständigkeit im Burgenland, das daher als Gründerland Nummer 1 bezeichnet werden kann.

Der dadurch positive Einfluss auf die Burgenländische Wirtschaft zeigt sich auch im Einkommensbericht der Statistik Austria. Im Jahr 2021 liegt das Burgenland mit einem mittlerem Bruttojahreseinkommen aller unselbstständig Erwerbstätigen in Höhe von 34.307 Euro an zweiter Stelle im Bundesländervergleich.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, ihre Wirtschaftspolitik weiterhin an der Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Burgenland auszurichten und die Unternehmen bestmöglich zu unterstützen.